

〔研究ノート〕

Japanische Morphosyntax:
kommentierte Übersetzung der Szene ‘Seiyoo-zuki=no
kiki-tori’ ‘Halbwissen eines Liebhabers des Westens’
aus dem ersten Band der Kurzgeschichtensammlung
‘Aguranabe’ von Kanagaki Robun.

SPONHEIM, Olaf

Vorbemerkungen

Die vorliegende kommentierte Übersetzung behandelt die Szene ‘**Seiyoo-zuki=no kiki-tori**’ ‘**Halbwissen eines Liebhabers des Westens**’ aus dem ersten Band der Kurzgeschichtensammlung **Aguranabe** ‘(im) Schneidersitz (vor dem) Rindfleischtopf’ von **Kanagaki Robun**. Sprachhistorisch lässt sich das **Aguranabe**, das 1871 veröffentlicht wurde, an der Nahtstelle zwischen dem Neujapanischen (Edo-Zeit: 1600-1868) und dem Gegenwartsjapanischen (1868-) einordnen.

Obwohl die **Edo-Sprache**, die insbesondere von den Vertretern unterer sozialer Schichten wie den kleineren Händlern und Handwerkern realisiert wurde und sich noch bis heute teilweise im Shitamachi-Dialekt Tokyos erhalten hat, als vulgär galt, entwickelte sich aus ihr die **Tokyo-Sprache**, die wiederum den Grundstein der japanischen Gegenwarts-Standardsprache bildete⁽¹⁾.

Später verdrängte diese sowohl ostjapanisch dialektal, als auch soziolektal

(1) Matsumura Akira 1957, S. 38.

geprägte neue Standardsprache im Zuge der Bewegung zur Vereinheitlichung von Wort und Schrift (Genbun-itchi-Bewegung) auch die bis dahin verwandte Schriftsprache (Bungo)⁽²⁾.

Das **Aguranabe** lässt sich grob der Literaturgattung der **Gesaku** ('zum Scherz Geschaffenes') zuordnen. Bezeichnungen als Unterhaltungs- oder Massensliteratur zeugen davon, dass ihre Zielgruppe keineswegs eine kleine Gruppe literarischer Kenner, sondern vielmehr das breite Volk war, das über keine besondere literarische Vorbildung verfügte⁽³⁾.

Innerhalb der Gattung der Gesaku gehört das Aguranabe der Subkategorie der **Kokkeibon** ('Ulkbücher') an, die zusammen mit den Ninjobon (Liebesgeschichten) erst in der Spätphase der Edo-Zeit populär wurden.

Neben **Shikitei Samba** (1776-1812), der mit seinen bekanntesten Werken **Ukiyoburo** (1808-1812) und **Ukiyodoko** (1811-1814) 'die Welt im Bade' und 'die Welt beim Barbier'⁽⁴⁾ insbesondere die Erlebniswelt des einfachen Volkes beleuchtete, zählt **Kanagaki Robun** zu den bekanntesten Kokkeibon-Literaten. Wie sein Vorbild Shikitei Samba hebt Robun Vertreter unterschiedlichster Gruppierungen auf die Bühne, wobei der Schauplatz der 19 Geschichten des Aguranabe das Rindfleisch-Restaurant Takahata ist.⁽⁵⁾

Die als "Regieanweisungen" zu verstehenden Einleitungen der einzelnen Szenen wurden vom Autor wohl absichtlich in einer leicht fehlerhaften Schriftsprache (Bungo) verfasst. Sie gehört selbstverständlich weder der Edo-Sprache, noch der Tokyo-Sprache an.

Der Text wird mit Hilfe der in den Werken "**Japanische Morphosyntax**" (1995), "**Einführung in das klassische Japanisch**" (1991) und "**Klassischjapanische Lektüre: Genji no Monogatari**" (1991) von **Rickmeyer** verwandten

(2) Lewin 1959, S. 15.

(3) May, E 1981, S. 1096.

(4) May, E 1981, S. 968.

(5) Schaumann, W 1981, S. 97 ff.

Analysetechnik und Terminologie übersetzt. Zielsetzung ist es hierbei, eine Übersetzung anzufertigen, die sich möglichst nah am Originaltext bewegt und dessen ursprüngliche sprachliche Struktur erhält. Die Dependenzstruktur-Grafiken komplexerer Satzstrukturen werden im Anhang abgebildet.

Ebenso wie die von **Rickmeyer** verwandte Terminologie werden auch die Abkürzungen mit lediglich zwei Ausnahmen übernommen:

* =Bedeutung des chinesischen Schriftzeichens

∞=Fusion

西洋好の聴取

seiyoo-zuki=no (N+V_c.n=p) ‘Westen’ + ‘jemand, der etwas mag’; zusammen:

‘Liebhaber des Westens bzw. westlicher Kultur’ + Genitiv

kiki-tori (V_c+V_c.n) ‘hören’ + ‘Aufnahme’; zusammen: ‘durch Hörensagen aufgegriffenes Halbwissen’

Seiyoo-zuki=no kiki-tori

《Halbwissen eines Liebhabers des Westens》

1. 年ごろは三十四五の男、いろあさぐろかれど、シヤボンをあさゆふつかふと見えて、あくぬけていろつやよく、あたまはなでつけか、そうはつにでもなるところか、百日このかたはやしたるを、右のかたへなでつけ、もつともヲーテコロリといへる、香水をつかふとみえて、かみのけのつやよく、わけはかくべつおほきからず。

tosi-goro=wa (N+N=p) ‘Jahre’ + ‘ungefähre Zeit’; zusammen:

’(ungefähres bzw. geschätztes) Alter’ + Rechtsfokus

sañ-zyuu (N+N) 'drei' + 'zehn, -zig'; zusammen: 'dreißig'
 si-go=no (N+N=p) 'vier' + 'fünf'; sañ-zyuu si-go: '34 bis 35' + Genitiv
 otoko (N) 'Mann'
 iro (N) 'Gesichtsfarbe, Hautfarbe'
 asa-guro.kar.e=do (A_o+A_o+v_c+f=p) 'seicht, ein wenig' + 'schwarz';
 zusammen: 'dunkel, schwärzlich' + Verbal + Konditionales
 Präsens + Adversativ
 syaboñ=o (N=p) 'Seife' (portugiesisch: sabão) + Akkusativ
 asa-yuu (N+N) 'Morgen' + 'Abend'; zusammen: 'morgens und abends'
 tuka.u=to (V_c+f=p) 'benutzen' + Finites Präsens + Deiktiv: Quotativ
 mie.te (V_e+f) 'aussehen, scheinen' + Partizip
 aku-nuke.te (N+V_e+f) 'bitterer Schaum (der beim Kochen entsteht und
 abgeschöpft wird)' + 'fehlen'; zusammen: 'elegant und ohne
 Vulgarität sein' + Partizip
 iro-tuya (N+N) 'Farbe' + 'Glanz'
 yo.ku (A_o+f) 'gut' + Adverbial
 atama=wa (N=p) 'Kopf', hier: 'Haare' + Rechtsfokus
 nade-tuke=ka (V_e+V_en=p) 'Haare kämmen und glätten' + 'Anbringen';
 zusammen: 'Zurückkämmen und Glätten (der Haare) + Interrogativ
 soohatu=ni=demo (N=p=p) 'Sôhatsu' (Zopf, bei dem das Haar am Hinterkopf
 zusammengebunden wird) + Dativ + stellvertretendes Beispiel: 'oder so'
 nar.u (V_c+f) 'werden' + Adnominales Präsens
 tokoro=ka (N=p) 'Ort' + Interrogativ
 hyaku.niti (N+n) 'hundert' + 'Tage'
 kono (D) 'dies-'
 kata (N) 'Seite', *kono kata* nach Zeitangaben: 'länger als'
 hayasi.tar.u=o (V_c+V_{cr}+f=p) 'wachsen lassen' + Resultativ + Adnominales
 Präsens, hier: Nominalisierung; zusammen: 'das, was er wachsen lassen
 hat' + Akkusativ

migi=no (N=p) 'rechts' + Genitiv
 kata=e (N=p) 'Seite' + Allativ
 nade-tuke (V_e+V_e) 'Haare kämmen und glätten' + 'anbringen'
 mottomo (M) 'überdies'
 ootekorori=to (N=p) 'Eau de Cologne' + Deiktiv: Quotativ
 i.er.u (V_e+V_{cr}+f) 'sagen' + Resultativ + Adnominales Präsens
 koosui=o (N=p) 'Parfüm' + Akkusativ
 tuka.u=to (V_e+f=p) 'benutzen' + Finites Präsens + Deiktiv
 mie.te (V_e+f) 'aussehen, scheinen' + Partizip
 kami=no (N=p) 'Haare' + Genitiv
 ke=no (N=p) 'Haare, Wolle' + Genitiv
 tuya (N) 'Glanz'
 yo.ku (A_o+f) 'gut', hier: 'schön' + Adverbial
 wage=wa (N=p) 'Haarknoten' (Frisur, bei der das Haar auf dem Kopf
 zu einem Knoten zusammengebunden wird), GJ: *mage* + Rechtsfokus
 kakubetu (K) 'besonders'
 ooki.kar.azu (A_o+V_e+f) 'groß' + Verbal + Negiertes Partizip

Tosi-goro=wa sañ-zyuu si-go=no otoko, iro asa-
guro.kar.e=do, syaboñ=o asa-yuu tuka.u=to mie.te, aku-
nuke.te iro-tuya yo.ku, atama=wa nade-tuke=ka,
soohatu=ni=demo nar.u tokoro=ka, hyaku.niti kono kata
hayasi.tar.u=o, migi=no kata=e nade-tuke, mottomo
ootekorori=to i.er.u, koosui=o tuka.u=to mie.te, kami=no
ke=no tuya yo.ku, wage=wa kakubetu ooki.kar.azu.

《Ein Mann von 34 bis 35 Jahren. Obwohl seine Hautfarbe dunkel ist, scheint er morgens und abends Seife zu benutzen, ist elegant und von glänzender Gesichtsfarbe und hat (seine Haare), die er über 100 Tage wachsen lassen hat,

die wohl (später) zurückgekämmt oder zu vielleicht auch zu einem Sôhatsu-Zopf werden (sollen), zur rechten Seite gekämmt, scheint überdies ein Parfüm namens Eau de Cologne zu benutzen, (so dass) sein Haar schön glänzt, (aber) der Haarknoten ist nicht sonderlich groß.》

(Dependenzstruktur siehe Anhang)

2. きぬごろのみちゆきぶりに、たう《縷》糸二夕子のわたいれまがひ、さらさの
下夕着うらは、はるかへしのがくうらなるべし。

kinu-goro=no (N+N=p) ‘Seide’ + ‘Abk. für holl. Grofgrein’ (Wollstoff);

zusammen: ‘Seidenstoff, der wie der importierte Grofgrein gewoben wird’
+ Genitiv

miti-yuki.buri=ni (N+V_c+n=p) ‘Weg’ + ‘gehen’ + ‘Art und Weise’;

zusammen: ‘Reisemantel’, ‘Reiseüberhang’ + Dativ

too-ito (N+N) ‘China’ + ‘Faden’; zusammen: ‘maschinell gewobener
Baumwollstoff’ (alte Bezeichnung)

hutako=no (N=p) ‘(mit zwei verschiedenartigen Fäden gewobene)

Baumwollstoffart’ + Genitiv

wata-ire-magai (N+V_v, n+V_c, n) ‘Baumwolle, Watte’ + ‘etwas Gefülltes’;

zusammen: ‘wattierter Mantel’ + ‘Imitation’

sarasa=no (N=p) ‘Kattun oder Seidenstoff, der mit bunten Motiven

bedruckt ist’ (portugiesisch: saraça) + Genitiv

sita-gi-ura=wa (N+V_v, n+N=p) ‘unten’ + ‘Kleidung’; zusammen:

Unterkleidung (beim Kimono)’ + ‘Rückseite’; zusammen: ‘Innenfutter der
Unterkleidung’ + Rechtsfokus

hari-kaesi=no (V_c+V_c, n=p) ‘spannen’ + ‘Zurückgeben’; zusammen:

‘Reinigung eines Stoffes (, nachdem man einen Kimono aufgetrennt und
ihn auf ein Gestell gespannt hat)’ + Genitiv

gaku-ura=nar.u=be.si (N+N=V_{cr}+f=a_o+f) ‘Betrag, Summe’ + Rückseite;

hier zusammen: 'Aufsatz eines edlen Stoffes an Kragen oder Saum' +
Essiv + Finites Präsens + Potential + Finitiv; =*nar.u=be.si*: 'ist sicherlich',
'müsste sein'

Kinu-goro=no miti-yuki.buri=ni, too-ito hutako=no wata-ire-magai, sarasa=no
sita-gi-ura=wa, hari-kaesi=no gaku-ura=nar.u=be.si.

《Zu einem Reiseüberhang aus Grofgrein-Seidenstoff trägt er eine aus zwei
verschiedenartigen Fäden maschinell gewobene Wattejacken-Imitation. Das
Innenfutter der Unterkleidung aus buntem Kattun müsste ein gereinigter
Stoffaufsatz sein.》

3. カナキンではりたる、かうもりがさを、かたはらへおき、くるしいさんだんに
てもとめたる、袖時計のやすものを、えりからはづして、ときどきときを見る
はそつちのけ、じつはほかのものへ、見せかけなり。

kanakiñ=de (N=p) 'Kattun' + Essiv

hari.tar.u (V_e+V_{cr}+f) 'bespannen' + Resultativ + Adnominales Präsens

koomori-gasa=o (N+N=p) 'Fledermaus' + 'Schirm'; zusammen:

'(westlicher) Regenschirm' + Akkusativ

katawara=e (N=p) 'Seite' + Allativ

oki (V_o) 'legen'

kurusi.i (A_{si}+f) 'hart, mühsam' + Präsens; korrekter Buñgo-Gebrauch wäre
kurusi.ki (Adnominal).

sañdañ=ni=te (N=p=p) 'Geldbeschaffung' + Dativ + Adverbial; =ni=te

entspricht hier GJ =*de* in instrumentaler Funktion

motome.tar.u (V_e+V_{cr}+f) 'kaufen, sich anschaffen' + Resultativ + Adnominales
Präsens

sode-dokei=no (N+N=p) 'Ärmel' + 'Uhr' + Genitiv

yasu-mono=o (A_o+N=p) ‘billig’ + ‘Ding’ + Akkusativ

eri=kara (N=p) ‘Kragen’ + Ablativ

hazusi.te (V_e+f) ‘abnehmen, losmachen’ + Partizip

tokidoki (M) ‘manchmal’

toki=o (N=p) ‘Zeit’ + Akkusativ

mi.ru=wa (V_v+f=p) ‘sehen’ + Adnominales Präsens, hier:

Nominalisierung + Rechtsfokus

sottinoke (V_e) ‘vernachlässigen’

zitu=wa (N=p) ‘wirklich’ + Rechtsfokus

hoka=no (N=p) ‘ander-’ + Genitiv

mono=e (N=p) ‘Ding’, hier: ‘Person(en)’ + Allativ

mise-kake=nari (V_e+V_en=v_{er}) ‘zeigen’ + ‘Anbringen’; zusammen: ‘zur Schau stellen’, ‘Prahlerci’ + Essiv

Kanakiñ=de hari.tar.u, koomori-gasa=o, katawara=e oki, kurusi.i sañdañ=ni=te
motome.tar.u, sode-dokei=no yasu-mono=o, eri=kara hazusi.te, tokidoki toki=o
mi.ru=wa sottinoke, zitu=wa hoka=no mono=e, mise-kake=nari.

«(Er hat) einen mit Kattun bespannten [westlichen Fledermaus-] Regenschirm zur Seite gelegt und eine nach mühsamer Geldbeschaffung erstandene billige [Ärmel-]Uhr vom Kragen abgenommen, vernachlässigt jedoch, ab und zu auf die Uhr (bzw. die Zeit) zu sehen, da es in Wirklichkeit nur Prahlerci gegenüber den anderen Personen ist.»

4. たゞしくさは、きんのでんぷらと見えたり。

tadasi (M) ‘überdies’, ‘zudem’

kusari=wa (N=p) ‘Kette’ + Rechtsfokus

kiñ=no (N=p) ‘Gold’ + Genitiv

teñpura=to (N=p) 'Tempura', 'Imitation' bzw. 'etwas Hohles'; kiñ=no

teñpura: '(die Kette ist) nur vergoldet' + Deiktiv

mie.tari (V_e+v_{cr}) 'sehen' + Resultativ

Tadasi kusari=wa, kiñ=no teñpura=to mie.tari.

《Überdies sieht die Kette aus, als sei sie (nur) vergoldet.》

5. となりにうしをくひてある、きやくにはなしをしかける。

tonari=ni (N=p) 'nebenan' + Dativ

usi=o (N=p) 'Rindfleisch' + Akkusativ

kui.te (V_c+f) 'essen' + Partizip; GJ *kut.te*

i.ru (V_v+f) 'sein' + Adnominales Präsens

kyaku=ni (N=p) 'Gast' + Dativ

hanasi=o (V_cn=p) 'Gespräch.' + Akkusativ

si-kake.ru (V_u+V_e+f) 'tun' + 'anbringen' + Finites Präsens

Tonari=ni usi=o kui.te i.ru, kyaku=ni hanasi=o si-kake.ru.

《Er spricht den Gast an, der neben ihm Rindfleisch isst.》

6. 「モシあなたエ、牛は至極高味でござ子。

mosi (I) 'hallo' (Ausruf zur Kontaktaufnahme)

anata=e (N=p) 'du, Sie' + Vokativ (Ausruf, der Aufmerksamkeit fordert und eine gewisse Vertrautheit andeutet)

gyuu=wa (N=p) 'Rindfleisch' + Rechtsfokus

sigoku (N) 'extrem, absolut'

koomi=de (N=p) 'wohlschmeckend, erlesen' + Essiv

ges.u=ne (V_u+f=p) 'sein' (formell) + Präsens + Interjektion: Erwartung von
Zustimmung

Mosi anata=e, gyuu=wa sigoku koomi=de ges.u=ne.

《Eh Sie, Rindfleisch ist äußerst wohlschmeckend, nicht wahr?》

7. 此肉がひらけちやア、ほたんや紅葉は、くへやせん。

kono (D) 'dies-'

niku=ga (N=p) 'Fleisch' + Nominativ

hirake.tyaa (V_v+f[∞]p) 'sich erschließen' + Adverbial + Rechtsfokus;

GJ *hirake.te=wa*

botañ=ya (N=p) 'Riesenspäonie (Paeonia Suffruticosa)'; hier:

'Wildschweinfleisch' + offene kumulative Aufzählung

momizi=wa (N=p) 'Ahorn', hier: 'Rehfleisch' + Rechtsfokus

ku.e.yas.en (V_c+v_v+v_u+v_c[∞]f) 'essen' + Potential + Honorativ + Negation
(+Präsens)

Kono niku=ga hirake.tyaa, botañ=ya momizi=wa, ku.e.yas.eñ.

《Seit (der Genuss) dieses Fleisch(es) eingeführt wurde, kann (man)
Wildschwein- oder Rehfleisch nicht mehr essen.》

8. こんな清潔なものを、なぜいままで、喰はなかつたのでごうせう。

koñna (D) 'solch', 'so'

seiketuna (K=p) 'rein' + Adnominale Zuordnung

mono=o (N=p) 'Ding' + Akkusativ

naze (M) 'warum'

ima=made (N=n) 'jetzt' + Limitativ

kuw.ana.kat.ta=no=de (V_c+a+v_c+f=n=p) 'essen' + Negation + Verbal +
Perfekt + Nominalisierung + Essiv

goos.yoo (V_u+f) 'sein' (formell) + Futur: 'wohl'

Koñna seiketu=na mono=o, naze ima=made, kuw.ana.kat.ta=no=de goos.yoo.

《Warum hat man wohl bis jetzt so etwas Reines nicht gegessen?》

9. 西洋では、千六百二三十年前から、専ら喰ふやうになりやしたが、そのまへは、
牛や羊はその國の王か、全權と云ツて、家老のやうな人でなけりやア、平人の
口へは、這入やせんのだ。

seyoo=de=wa (N=p=p) 'Westen' + Essiv + Rechtsfokus

señ (N) 'tausend'

rop-pyaku (N+N) 'sechs' + 'hundert'

ni-sañ-zyuu.neñ (N+N+N+n) 'zwei' + 'drei' + 'zehn' + 'Jahre'; señ rop.pyaku
ni-sañ-zyuu.neñ: '1620 bis 1630 Jahre'

mae=kara (N=p) 'vor' + Ablativ

moppara (M) 'hauptsächlich'

ku.u (V_c+f) 'essen' + Präsens

yoo=ni (Nk=p) 'Art und Weise' + Dativ

nari.yasi.ta=ga (V_c+v_u+f=p) 'werden' + Honorativ + Perfekt + Adversativ

sono (D) 'dies-'

mae=wa (N=p) 'vor' + Rechtsfokus

gyuu=ya (N=p) 'Rindfleisch' + offene kumulative Aufzählung

hituzi=wa (N=p) 'Schaffleisch' + Rechtsfokus

sono (D) 'dies-'
 kuni=no (N=p) 'Land' + Genitiv
 oo=ka (N=p) 'König' + Interrogativ
 zeñken=to (N=p) 'Vollmacht, Bevollmächtigter' + Deiktiv: Quotativ
 it.te (V_c+f) 'sagen' + Partizip
 karoo=no (N=p) 'Fürst' + Genitiv
 yoo=na (Nk=p) 'wie', 'Art und Weise' + Adnominale Zuordnung
 hito=de (N=p) 'Person' + Essiv
 na.keryaa (A+f) 'nicht, kein' + Konditional; GJ *na.kereba*
 heiniñ=no (N=p) 'gemeines Volk' + Genitiv
 kuti=e=wa (N=p=p) 'Mund' + Allativ + Rechtsfokus
 hairi.yas.eñ=no=sa (V_c+v_u+v_c∞f=n=p) 'hineingehen' + Honorativ +
 Negation (+Präsens) + Nominalisierung + Interjektion: leicht herausgesagt

Seiyoo=de=wa, señ rop-pyaku ni-sañ-zyuu.neñ mae=kara, moppara ku.u yoo=ni
 nari.yasi.ta=ga, sono mae=wa, gyuu=ya hituzi=wa sono kuni=no oo=ka,
 zeñkeñ=to it.te, karoo=no yoo=na hito=de na.keryaa, heiniñ=no kuti=e=wa,
 hairi.yas.eñ=no=sa.

《Im Westen isst man seit 1620 bis 1630 Jahren hauptsächlich Rindfleisch,
 während man davor, (wenn man) Rind- oder Schaffleisch (essen wollte), jemand
 wie ein König oder ein Bevollmächtigter- so etwas wie ein Fürst- sein musste,
 da das gemeine Volk es nicht in den Mund bekam.》

10. 追々我國も、文明開化と號ツて、ひらけてきやしたから、我々までが、喰ふや
 うになつたのは、實にありがたいわけでごズ。

oioi (M) 'nach und nach'

waga (D) 'unser'

kuni=mo (N=p) ‘Land’ + Linksfokus

buñmei-kaika=to (N+N=p) ‘Zivilisation’ + ‘Öffnung’; zusammen:

‘zivilisatorische Öffnung’ + Deiktiv: Quotativ

it.te (V_c+f) ‘sagen, nennen’ + Partizip

hirake.te (V_v+f) ‘sich kulturell öffnen, sich zivilisieren’ + Partizip

ki.yasi.ta=kara (V_u+v_u+f=p) ‘kommen’ + Honorativ + Perfekt + Ablativ: kausal

ware-ware=made=ga (N+N=n=p) ‘ich’ + Iteration; zusammen: ‘wir’ +

Limitativ: ‘sogar, selbst’ + Nominativ

ku.u (V_c+f) ‘essen’ + Präsens

yoo=ni (Nk=p) ‘wie, Art und Weise’ + Dativ

nat.ta=no=wa (V_c+f=n=p) ‘werden’ + Perfekt + Nominalisierung + Rechtsfokus

zitu=ni (N=p) ‘wirklich, Wirklichkeit’ + Dativ

ari-gata.i (V_c+A+f) ‘haben’ + ‘schwer zu’; zusammen: ‘dankenswert, kostbar’

+ Präsens

wake=de (N=p) ‘Grund, etwas’ + Essiv

gos.u (V_u+f) ‘sein’ (formell) + Präsens

Oioi waga kuni=mo, buñmei-kaika=to it.te, hirake.te ki.yasi.ta=kara, ware-ware=made=ga, ku.u yoo=ni nat.ta=no=wa, zitu=ni ari-gata.i wake=de gos.u.

《Weil sich auch unser Land nach und nach (durch) die sogenannte zivilisatorische Öffnung erschlossen hat, essen selbst wir (Rindfleisch), was wirklich dankenswert ist.》

11. それを未だに、野蠻の弊習と云ツて子、ひらけねへ奴等が、肉食をすりやア、神佛へ手が合されねへの、ヤレ穢れるのと、わからねへ野暮をいふのは、窮理學を辨へねへからの、ことでげス。

sore=o (N=p) ‘dies’ + Akkusativ

imada=ni (M=p) ‘noch’ + Dativ

yabañ=no (N=p) ‘Barbar’ + Genitiv

heisyuu=to (N=p) ‘Unsitte’ + Deiktiv: Quotativ

it.te=ne (V_c+f=p) ‘sagen’ + Partizip + Interjektion: Erwartung von
Zustimmung

hirake.nee (V_v+a∞f) ‘sich zivilisieren’ + Negation + Präsens; GJ: *hirake.na.i*

yatu=nado=ga (N=p=p) ‘Kerl(e)’ + Exemplativ + Nominativ

nikusyoku=o (N=p) ‘Fleischessen’ + Akkusativ

s.uryaa (V_v+f) ‘tun’ + Konditional + Vokallängung; GJ *s.ureba*

siñbutu=e (N=p) ‘Gottheiten und Buddhas’ + Allativ

te=ga (N=p) ‘Hand’ + Nominativ

aw.as.ane.nee=no (V_c+v_c+v_v+a∞f=n) ‘passen’ + Kausativ; zusammen:

‘vereinen, (Hände) falten’ + Passiv: Potential + Negation + Präsens +
Nominalisierung

yare (I) ‘ach’, ‘so ein Quatsch’ (zeigt bei der Nennung eines Redeinhalts die
eigene Ablehnung desselben)

kegare.ru=no=to (V_v+f=n=p) ‘sich beschmutzen’, ‘unrein werden’ + Präsens +
Nominalisierung, hier Abschätzung⁽⁶⁾ + Deiktiv

wakar.anee (V_c+a∞f) ‘verstehen, wissen’ + Negation + Präsens; GJ
wakar.ana.i

yabo=o (N=p) ‘unwissendes Geschwätz’ + Akkusativ

yyu=no=wa (V_c∞f=n=p) ‘sagen’ + Präsens + Nominalisierung + Rechtsfokus

kyuuri-gaku=o (N+N=p) ‘extremes Vorantreiben der Vernunft’ +
‘Wissenschaft’; zusammen wohl: ‘Wissenschaft, die auf der Vernunft
basiert’, (alte Benennung für) ‘Physik’ + Akkusativ

wakimae.nee=kara=no (V_v+a∞f=p=p) ‘sich auskennen’ + Negation + Präsens;

(6) “Steht=no - in Verbindung mit=to oder=tte - in Redezitaten, dann kennzeichnet es diese als exemplarisch, wobei sie zusätzlich mit einer abschätzigen Bemerkung wiedergegeben werden.” Rickmeyer 1995, S. 152.

GJ *wakimae.na.i* + Ablativ + Genitiv
koto=de (N=p) ‘etwas, Sache’ + Essiv
ges.u (V_u+f) ‘sein’ (formell) + Präsens

Sore=o imada=ni, yabañ=no heisyuu=to it.te=ne, hirake.nee yatu=nado=ga,
nikusyoku=o s.uryaa, siñbutu=e te=ga aw.as.are.nee=no, yare kegare.ru=no=to,
wakar.anee yabo=o yuu=no=wa, kyuuri-gaku=o wakimae.nee=kara=no, koto=de
ges.u.

《Die unzivilisierten Kerle nennen es noch barbarische Unsitte und reden ein unwissendes Geschwätz (wie:) “Wenn man Fleisch isst, kann man nicht mehr zu den Göttern und Buddhas beten.” oder so einen Quatsch wie: “man wird unrein”, was daran liegt, dass sie von den (von der Vernunft bestimmten) Wissenschaften nichts verstehen.》

12. そんな夷に、福澤の著た肉食の説でも、讀せてへ子。

sonna (D) ‘solch-’

ebisu=ni (N=p) ‘Barbar’ + Dativ

hukuzawa=no (N=p) ‘Fukuzawa’ (Familiennamen von Fukuzawa Yukichi, dem Gründer der Keiō-Universität und Verfasser zahlreicher aufklärerischer Schriften) + Genitiv

kai.ta (V_c+f) ‘schreiben’ + Perfekt

nikusyoku=no (N=p) ‘Fleischessen’ + Genitiv

setu=demo (N=p) ‘Meinung’, ‘Ausführung’ + stellvertretendes Beispiel:

‘oder so’

yom.ase.tee=ne (V_c+v_v+a[∞]f=p) ‘lesen’ + Kausativ + Voluntativ + Präsens;

GJ yom.ase.tai + Interjektion: Erwartung von Zustimmung

Soñna ebisu=ni, hukuzawa=no kai.ta nikusyoku=no setu=demo, yom.ase.tee=ne.

《Ich würde solche Barbaren gerne (mal) die von Fukuzawa verfassten Ausführungen über das Fleischessen oder so etwas lesen lassen.》

13. モシ西洋にやア、そんなことはごうせん、この人ござりませんを、ごうせん、
ござりますを、げすなど、いふくせあり。

mosi (I) ‘hallo, eh’ (Ausruf zur Kontaktaufnahme)

seyoo=nyaa (N=p[∞]p) ‘Westen’ + Dativ + Rechtsfokus; GJ =ni=wa

soñna (D) ‘solch-’

koto=wa (N=p) ‘etwas, Sache’ + Rechtsfokus

goos.eñ (V_u+v_c[∞]f) ‘sein’ (formell) + Negation (+Präsens)

kono (D) ‘dies-’

hito (N) ‘Person’

gozari.mas.eñ=o (V_u+v_u+v_c[∞]f=p) ‘sein’ (formell) + Honorativ + Negation
(+Präsens) + Akkusativ

goos.eñ (V_u+v_c[∞]f) ‘sein’ (formell) + Negation (+Präsens)

gozari.mas.u=o (V_u+v_u+f=p) ‘sein’ (formell) + Honorativ + Präsens + Akkusativ

ges.u=nado (V_u+f=p) ‘sein’ (formell) + Präsens + Exemplativ

yuu (V_c[∞]f) ‘sagen’ + Präsens

kuse (N) ‘(schlechte) Gewohnheit’, hier wohl: ‘Eigenart’

ari (V_{cr}) ‘sein, haben’

Mosi seyoo=nyaa, soñna koto=wa goos.eñ, kono hito gozari.mas.eñ=o, goos.eñ,
gozari.mas.u=o ges.u=nado, yuu kuse ari.

《Eh, im Westen gibt es so etwas nicht. Er hat die Eigenart, statt gozari.mas.eñ goos.eñ [‘nicht sein’] und statt gozari.mas.u ges.u [‘sein’] zu sagen.》

14. 彼土はすべて、理でおして行國がらだから、蒸氣の船や車のしかけなんざア、おそれいつたもんだ子。

atti=wa (N=p) ‘dort’ + Rechtsfokus

subete (N) ‘alles

ri=de (N=p) ‘Vernunft’ + Essiv

osi.te (V_c+f) ‘drücken’, ‘vorantreiben’ + Partizip

yuk.u (V_c+f) ‘gehen’ + Präsens

kuni-gara=da=kara (N+N=v[∞]f=p) ‘Land’ + ‘Muster’; zusammen:

‘Landescharakter’ + Essiv (+Präsens) + Ablativ

zyooki=no (N=p) ‘Dampf’ + Genitiv

hune=ya (N=p) ‘Schiff, Boot’ + offene kumulative Aufzählung

kuruma=no (N=p) ‘Wagen’ + Genitiv

si-kake=nañzaa (V_u+V_vn=p[∞]p) ‘tun’ + ‘Anbringen’; zusammen:

‘Mechanismus’ + Exemplativ + Rechtsfokus; GJ *nado=wa*

osore (V_vn) ‘Ehrfurcht’, ‘Furcht’

it.ta (V_c+f) ‘(sich) hineinbewegen’, osore ir.u: ‘Ehrfurcht haben’ + Perfekt

moñ=da=ne (N=v[∞]f=p) ‘etwas, Ding’ + Essiv (+Präsens) + Interjektion:

Erwartung von Zustimmung

Atti=wa subete, ri=de osi.te yuk.u kuni-gara=da=kara, zyooki=no hune=ya kuruma=no si-kake=nañzaa, osore it.ta moñ=da=ne.

《Da dort ein Landescharakter (vorherrscht), der alles mittels der Vernunft vorantreibt, sind die Mechanismen und sowas von Dampfern und Wagen (schon) Ehrfurcht einflößend.》

15. 既にごらうじろ、傳信機の針の先で、新聞紙の銅板を彫たり、風船で空から風をもつてくる工風は、妙じやアごうせんか。

sudeni (M) ‘bereits’
 goroozi.ro (V_u+f) ‘sehen’ (ehrerbietig) + Imperativ
 teregarahu=no (N=p) ‘Telegraf’ + Genitiv
 hari=no (N=p) ‘Nadel’ + Genitiv
 saki=de (N=p) ‘Spitze’ + Essiv
 siñbuñsi=no (N=p) ‘Zeitungspapier’ + Genitiv
 doobañ=o (N=p) ‘Kupferplatte’ + Akkusativ
 hot.tari (V_c+f) ‘gravieren, graben’ + Exemplativ
 huuseñ=de (N=p) ‘Ballon’ + Essiv
 sora=kara (N=p) ‘Himmel’ + Ablativ
 kaze=o (N=p) ‘Wind’ + Akkusativ
 mot.te (V_c+f) ‘halten’ + Partizip
 k.uru (V_u+f) ‘kommen’ + Präsens
 kuhuu=wa (N=p) ‘Erfindungsgabe, Einfall’ + Rechtsfokus
 myoo=dya (K=p ∞ p) ‘wundersam, seltsam’ + Essiv + Rechtsfokus +
 Vokallängung
 goos.eñ=ka (V_u+v_c∞f=p) ‘sein’ (formell) + Negation (+Präsens) + Interrogativ

Sudeni goroozi.ro, teregarahu=no hari=no saki=de, siñbuñsi=no doobañ=o
 hot.tari, huuseñ=de sora=kara kaze=o mot.te k.uru kuhuu=wa, myoo=dya
 goos.eñ=ka.

《Sie sollten es schon gesehen haben. Sind die Einfälle, mit der Spitze von
 Telegrafennadeln die Kupferplatten für Zeitungspapier zu gravieren oder mit
 Ballons Wind vom Himmel zu holen, nicht wundersam?》

16. あれはネ、モシ、斯いふ譯でごぜへス。

are=wa=ne (N=p=p) ‘dies’ + Rechtsfokus + Interjektion: Erwartung von

Zustimmung

mosi (I) 'hallo' (Ausruf zur Kontaktaufnahme)

koo (M) 'so'

yuu (V_c∞f) 'sagen' + Präsens

wake=de (N=p) 'Grund' + Essiv

gozees.u (V_u+f) 'sein' (formell) + Präsens

Are=wa=ne, mosi, koo yuu wake=de gozees.u.

《Dies ist, eh, der Grund (dafür).》

17. 地球の図の中に、暖帯と出てありやす國があるが子。

tikyuu=no (N=p) 'Welt' + Genitiv

zu=no (N=p) 'Landkarte, Bild' + Genitiv

naka=ni (N=p) 'Mitte' + Dativ

dañtai=to (N=p) 'Tropen' + Deiktiv

de.te (V_v+f) 'herauskommen' + Partizip

ari.yas.u (V_c+v_u+f) 'sein, haben' + Honorativ + Präsens

kuni=ga (N=p) 'Land' + Nominativ

ar.u=ga=ne (V_c+f=p=p) 'sein' + Präsens + Adversativ + Interjektion:

Erwartung von Zustimmung

Tikyuu=no zu=no naka=ni, dantai=to de.te ari.yas.u kuni=ga, ar.u=ga=ne.

《In der Mitte der Weltkarte gibt es Länder, die als Tropen bezeichnet werden, nicht wahr?》

18. 彼所が、赤道といつて、日の照りの近イ土地だから、あついことはたまらねへ。

asuko=ga (N=p) 'dort', GJ *asoko* + Nominativ

sekidoo=to (N=p) 'Äquator' + Dektiv: Quotativ

it.te (V_c+f) 'sagen' + Partizip; =to it.te: exemplarische Anführung eines
Grundes

hi=no (N=p) 'Sonne' + Genitiv

teri=no (V_cn=p) 'Strahlung' + Genitiv

tikai (A+f) 'nah' + Präsens

toti=da=kara (N=v[∞]f=p) 'Gegend, Land' + Essiv (+Präsens) + Ablativ

atui (A+f) 'heiß' + Präsens

koto=wa (N=p) 'etwas, Sache' + Rechtsfokus

tamar.anee (V_c+a[∞]f) 'ertragen' + Negation + Präsens; zusammen: 'unerträglich';

GJ *tamar.ana.i*

Asuko=ga, sekidoo=to it.te, hi=no teri=no tikai toti=da=kara, atui koto=wa
tamar.anee.

《Weil dort der Äquator ist und das Gebiet dort nah an den Sonnenstrahlen ist,
ist die Hitze unerträglich.》

19. そこで以テ、國の人が日にやけて、皆なくろん坊サ。

soko=de (N=p) 'dort' + Essiv

mot.te (V_c+f) 'herrühren' + Partizip; soko=de mot.te: 'deshalb'

kuni=no (N=p) 'Land' + Genitiv

hito=ga (N=p) 'Mensch' + Nominativ

hi=ni (N=p) 'Sonne' + Dativ

yake.te (V_v+f) 'anbrennen, braun werden' + Partizip

miñna (N) 'alle'

kuroñboo=sa (N=p) 'Neger, Negerlein' + Interjektion: leicht herausgesagt

Soko=de mot.te, kuni=no hito=ga hi=ni yake.te, miñna kuroñboo=sa.

《Daher sind die Menschen (dieser) Lander von der Sonne verbrannt und alle Neger.》

20. それだから、その國の王がいろいろ工風をして、風船といふものを造つて、大きな圓い袋の中へ、風をはらませて、空からおろすと、そのふくろの口をひらきやす子。

sore=da=kara (N=v[∞]f=p) 'dies' + Essiv (+Präsens) + Ablativ

sono (D) 'dies-'

kuni=no (N=p) 'Land' + Genitiv

oo=ga (N=p) 'König' + Nominativ

iroiro (K) 'mancherlei'

kuhūu=o (N=p) 'Erfindung, Einfall + Akkusativ

si.te (V_u+f) 'tun'+Partizip

huuseñ=to (N=p) 'Ballon' (*'Wind'+'Schiff') + Deiktiv: Quotativ

yuu (V_c[∞]f) 'sagen' + Präsens

mono=o (N=p) 'etwas, Ding' + Akkusativ

tukut.te (V_c+f) 'herstellen' + Partizip

ooki=na (A=p) 'groß' + Adnominale Zuordnung

maru.i (A+f) 'rund' + Präsens

hukuro=no (N=p) 'Beutel' + Genitiv

naka=e (N=p) 'Inneres, Mitte' + Allativ

kaze=o (N=p) 'Wind' + Akkusativ

haram.ase.te (V_c+v_v+f) 'sich aufblähen' + Kausativ; zusammen:

'(etwas) aufblähen, aufblasen' + Partizip

sora=kara (N=p) 'Himmel' + Ablativ

oros.u=to (V_c+f=p) 'herunterholen' + Präsens + Deiktiv

sono (D) 'dies-'

hukuro=no (N=p) 'Beutel' + Genitiv

kuti=o (N=p) 'Öffnung, Mund' + Akkusativ

hiraki.yas.u=ne (V_c+v_v+f=p) 'öffnen' + Honorativ + Präsens + Interjektion:

Erwartung von Zustimmung

Sore=da=kara, sono kuni=no oo=ga iroiro kuhuu=o site, huuseñ=to yuu mono=o tukutte, ooki=na marui hukuro=no naka=e, kaze=o haram.ase.te, sora=kara oros.u=to, sono hukuro=no kuti=o hiraki.yas.u=ne.

《Deshalb hat der König dieses Landes sich mancherlei einfallen lassen, ein Ding namens Ballon [bzw. *Windschiff] hergestellt, in den großen, runden Beutel Wind geblasen, und wenn man es vom Himmel herunterholt, macht man diese Öffnung auf, nicht wahr?》

21. すると、大きなふくろへ一ぱい、はらませてきた風だから、四ほう八方へひろがって、國の内がすゞしくなる、といふ工風でござ。

suru=to (V_v+f=p) 'tun' + Präsens + Deiktiv; zusammen: 'dann, sodann'

ooki=na (A=p) 'groß' + Adnominale Zuordnung

hukuro=e (N=p) 'Beutel' + Allativ

ip.pai (N+n) 'eins' + Zählheit für Trinkgefäße; zusammen: 'voll'

haram.ase.te (V_c+v_v+f) 'sich aufblähen' + Kausativ + Partizip

ki.ta (V_v+f) 'kommen' + Perfekt

kaze=da=kara (N=v[∞]f=p) 'Wind' + Essiv (+Präsens) + Ablativ

si-hoo hap-poo=e (N+N/N+N=p) 'vier' + 'Richtung' + 'acht' +

'Richtung' + Allativ, zusammen: 'in alle (acht) Himmelsrichtungen'

hirogatte (V_c+f) 'sich ausbreiten' + Partizip

kuni=no (N=p) 'Land' + Genitiv

uti=ga (N=p) ‘Inneres’ + Nominativ

suzusi.ku (A+f) ‘frisch, angenehm kühl’ + Adverbial

nar.u=to (V_c+f=p) ‘werden’ + Präsens + Deiktiv: Quotativ

yuu (V_c∞f) ‘sagen’ + Präsens

kuhūu=de (N=p) ‘Erfindung, Einfall, Idee’ + Essiv

gos.u (V_u+f) ‘sein’ (formell) + Präsens

Suru=to, ooki=na hukuro=e ip.pai, haram.ase.te ki.ta kaze=da=kara, si-hoo hap-poo=e hirogat.te, kuni=no uti=ga suzusi.ku nar.u, =to yuu kuhūu=de gos.u.

《Dann breitet sich (die Luft), weil der große Beutel voll mit Wind aufgeblasen wurde, in alle acht Himmelsrichtungen aus, so dass es eine Erfindung ist, durch die das Innere des Landes (angenehm) kühl wird.》

22. まだ奇妙なことがあります。

mada (M) ‘noch (etwas)’

kimyoo=na (K=p) ‘seltsam, wundersam’ + Adnominale Zuordnung

koto=ga (N=p) ‘etwas, Sache’ + Nominativ

ari.yas.u (V_c+v_u+f) ‘sein’ + Honorativ + Präsens

Mada kimyoo=na koto=ga ari.yas.u.

《Es gibt noch etwas Wundersames.》

23. 魯西亞なンぞといふ、極寒い國へゆくと、寒中は勿論、夏でも雪が降ツたり、氷が張ので、往來ができやせん。

orosya=nañzo=to (N=p=p) ‘Russland’ + Exemplativ + Deiktiv: Quotativ

yuu (V_c∞f) ‘sagen’ + Präsens
 goku (M) ‘äußerst’
 samu.i (A+f) ‘kalt’ + Präsens
 kuni=e (N=p) ‘Land’ + Allativ
 yuk.u=to (V_c+f=p) ‘gehen’ + Präsens + Deiktiv
 kañtyuu=wa (N=p) ‘(mitten) im Winter’ + Rechtsfokus
 motiroñ (M) ‘selbstverständlich’
 natu=demo (N=p) ‘Sommer’ + Hervorhebung: ‘selbst, sogar’
 yuki=ga (N=p) ‘Schnee’ + Nominativ
 hut.tari (V_c+f) ‘(Schnee) fallen’ + Exemplativ
 koori=ga (N=p) ‘Eis’ + Nominativ
 har.u=no=de (V_c+f=n=p) ‘spannen’, hier: ‘zufrieren’ + Präsens +
 Nominalisierung + Essiv
 oorai=ga (N=p) ‘Gehen und Kommen, Verkehr’ + Nominativ
 deki.yas.eñ (V_v+v_u+v_c∞f) ‘können’ + Honorativ + Negation (+Präsens)

Orosya=nañzo=to yuu, goku samu.i kuni=e yuk.u=to, kañtyuu-wa motiroñ,
 natu=demo yuki=ga hut.tari, koori=ga har.u=no=de, oorai=ga deki.yas.eñ.

《Wenn man in extrem kalte Länder wie Russland geht, schneit und friert es -
 mitten im Winter selbstverständlich- sogar im Sommer, und der Verkehr ist
 unmöglich.》

24. そこで彼蒸氣車といふものを、工風しやしたが、感心なものサネ。

soko=de (N=p) ‘dort’ + Essiv; zusammen: ‘daher, deshalb’
 kano (D) ‘jen-’, GJ: *ano*
 zyookisya=to (N=p) ‘Dampflokomotive’ + Deiktiv: Quotativ
 yuu (V_c∞f) ‘sagen’ + Präsens

mono=o (N=p) ‘etwas, Ding’ + Akkusativ

kuhū-si.yasi.ta=ga (N+V_u+v_u+f=p) ‘Erfindung’ + ‘tun’ + Honorativ +
Perfekt + Adversativ

kañsiñ=na (K=p) ‘bewunderungswürdig’ + Adnominale Zuordnung

mono=sa=ne (N=p=p) ‘etwas, Ding’ + Interjektion: leicht herausgesagt +
Interjektion: Erwartung von Zustimmung

Soko=de kano zyookisya=to yuu mono=o kuhū-si.yasi.ta=ga, kañsiñ=na
mono=sa=ne.

《Daher wurde jenes Ding namens Dampflokomotive erfunden, (das) doch etwas
Bewunderungswürdiges ist.》

25. 一體蒸氣車と云ものは、地獄の火の車から考出したのださうだが、大勢をくる
まへのせて、車の下へ火筒をつけて、そのなかで石炭をどんどん焚くから、く
るまの上に乗てゐる大勢は、寒氣をわすれて、遠道の通行ができやせう。

ittee (M) ‘eigentlich’, hier: ‘ursprünglich’, GJ *ittai*

zyookisya=to (N=p) ‘Dampflokomotive’ + Deiktiv: Quotativ

yuū (V_c∞f) ‘sagen’ + Präsens

mono=wa (N=p) ‘etwas, Ding’ + Rechtsfokus

zigoku=no (N=p) ‘Hölle’ + Genitiv

hi=no (N=p) ‘Feuer’ + Genitiv

kuruma=kara (N=p) ‘Wagen’, *zigoku=no hi=no kuruma:*

‘Höllengeheulwagen’⁽⁷⁾ + Ablativ

kañgae-dasi.ta=no=da=soo=da=ga (V_c+V_c+f=n=v∞f=p=v∞f=p) ‘denken’ +
(etwas) hinausbewegen; zusammen: ‘sich ausdenken’ + Perfekt +

(7) Der buddhistische Terminus (*zigoku=no*) *hi=no kuruma* bezeichnet einen Wagen,
der verstorbene Sünder in die Hölle befördert.

Nominalisierung + Essiv (+ Präsens) + Hörensagen + Essiv

(+Präsens) + Adversativ

oozei=o (N=p) 'Massen (von Menschen)' + Akkusativ

kuruma=e (N=p) 'Wagen' + Allativ

nose.te (V_v+f) 'befördern, setzen' + Partizip

kuruma=no (N=p) 'Wagen' + Genitiv

sita=e (N=p) 'unten' + Allativ

hi-dutu=o (N+N=p) 'Feuer' + 'Rohr' + Akkusativ

tuke.te (V_v+f) 'anbringen' + Partizip

sono (D) 'dies-'

naka=de (N=p) 'Mitte, Inneres' + Essiv

sekitañ=o (N=p) 'Steinkohle' + Akkusativ

doñdoñ (M) 'schnell, zügig'

tak.u=kara (V_c+f=p) '(etwas) verbrennen' + Präsens + Ablativ

kuruma=no (N=p) 'Wagen' + Genitiv

ue=ni (N=p) 'oben' + Dativ

not.te (V_c+f) 'einsteigen, mitfahren' + Partizip

i.ru (V_v+f) 'sein' + Präsens

oozei=wa (N=p) 'Massen (von Menschen)' + Rechtsfokus

kañki=o (N=p) 'kalte Luft' + Akkusativ

wasure.te (V_v+f) 'vergessen' + Partizip

too-miti=no (A+N=p) 'weit' + 'Weg' + Genitiv

tuukoo=ga (N=p) 'Durchfahrt, Fahrt' + Nominativ

deki.yas.yoo (V_v+v_u+f) 'können' + Honorativ + Futur, hier: Bekräftigung

Ittee zyookisya=to yuu mono=wa, zigoku=no hi=no kuruma=kara kañgae-dasi.ta=no=da=soo=da=ga, oozei=o kuruma=e nose.te, kuruma=no sita=e hi-dutu=o tuke.te, sono naka=de sekitañ=o doñdoñ tak.u=kara, kuruma=no ue=ni not.te i.ru oozei=wa, kañki=o wasure.te, too-miti=no tuukoo=ga deki.yas.yoo.

《Man sagt, dass das Ding namens Dampflokomotive ursprünglich den Wagen des Höllenfeuers (imitierend) erdacht worden ist, man lässt Massen (von Menschen) in die Wagen steigen und hat unter die Wagen Feuerrohre angebracht, in denen man zügig Steinkohle verbrennt, (so dass) die vielen Menschen, die auf dem Wagen mitfahren, die kalte Luft vergessen und weite Strecken durchfahren können, nicht wahr.》

(Dependenzstruktur siehe Anhang)

26. ナント、考へたものサネ。

nañto (M) ‘was’ (bei emphatischem Ausruf)

kañgae.ta=mono=sa=ne (V_v+f=p=p=p) ‘denken’ + Perfekt ‘etwas, Ding’

+ Begründung für vorangehende Äußerung: ‘nämlich’⁽⁸⁾ + Interjektion:

leicht herausgesagt + Interjektion: Erwartung von Zustimmung

Nañto, kañgae.ta=mono=sa=ne.

《Was haben die sich nämlich einfallen lassen!》

27. 何サ、このくれへな工風は。

nani=sa (N=p) ‘was’ + Interjektion: leicht herausgesagt

kono=kuree=na (D=n=p) ‘dies-’ + Limitativ: ungefähres Ausmaß,

GJ=*kurai* + Adnominale Zuordnung

kuhūu=wa (N=p) ‘Erfindungsgabe’ + Interjektion: emotionaler Nachdruck

Nani=sa, kono=kuree=na kuhūu=wa.

(8) Vgl. Rickmeyer 1995, S. 122.

《Was ist das für ein Einfallsreichtum!》

28. 彼土の徒は、ちやぶちやぶ前でげス。

atti=no (N=p) 'dort', '(sowohl vom Sprecher als auch vom Hörer) entfernte Seite bzw. entfernter Ort' + Genitiv

teai=wa (N=p) 'Leute, Kerle' (leicht abfällig) + Rechtsfokus

tyabu-tyabu-mae=de (N+N+N=p) 'Essen' + Iteration; zusammen:

'Chazuke' (einfaches Gericht aus Reis und grünem Tee) + 'vor';

zusammen: 'kinderleicht' + Essiv

ges.u (V_u+f) 'sein' (formell) + Präsens

Atti=no teai=wa, tyabu-tyabu-mae=de ges.u.

《(Für) diese Kerle dort ist (das) kinderleicht.》

29. 此大千世界の形象せへ、渾沌として毬の如し、と考へたはサ。

kono (D) 'dies-'

daiseñsekai=no (N=p) (buddhistischer Terminus:) 'das Universum',

'die große, weite Welt' + Genitiv

katati=see (N=p) 'Form' + Hervorhebung: 'sogar', GJ=*sae*

koñdoñ=to (N=p) 'Unordnung' + Deiktiv

si.te (V_u+f) 'tun' + Partizip

mari=no=goto.si=to (N=p=a+f=p) 'Ball, Kugel' + Genitiv + 'gleich'

(Komparativ) + Finitiv + Deiktiv

kañgae.ta=wa=sa (V_v+f=p=p) 'denken', 'erdenken' + Perfekt + emotionaler

Nachdruck + Interjektion: leicht herausgesagt

Kono daiseñsekai=no katati=see, koñdoñ=to site mari=no=goto.si, =to
kañgae.ta=wa=sa.

《Sogar die Form der großen, weiten Welt haben sie in Unordnung gebracht,
(indem sie) erdacht haben, sie sei wie eine Kugel.》

30. その以前は、釋迦如來が須彌山と、號けたところが、西洋人はまんまंतर、
海上を渡ツて、世界の果からはてまでを、見きはめたのだから、釋迦坊も後悔
したさうサ。

sono (D) 'dies-'

izeñ=wa (N=p) 'davor' + Rechtsfokus

syaka (N) 'Shaka' (Familiename von Siddartha)

nyorai=ga (N=p) 'Nyorai' (persönlicher Name von Siddartha) + Nominativ

syumiseñ=to (N=p) (buddhistischer Terminus:) 'Berg in der Mitte der
Welt' + Deiktiv: Quotativ

na-duke.ta (N+V_v+f) 'Name' + 'etwas anbringen'; zusammen:

'benennen' + Perfekt

tokoro=ga (N=p) 'Ort' + Adversativ; zusammen: 'jedoch', 'und da'

seyoo.ziñ=wa (N+n=p) 'Westen' + 'Person' + Rechtsfokus

mañmañ=tar.u (K_{to}=V_{cr}+f) 'weit' + Essiv (aus =to ari entstanden und
der Schriftsprache zugehörig) + Adnominales Präsens

kaizyoo=o (N=p) 'Meeresoberfläche', mañmañ=tar.u kaizyoo zusammen:

'das weite, weite Meer' + Akkusativ

watat.te (V_c+f) 'überqueren' + Partizip

sekai=no (N=p) 'Welt' + Genitiv

hate=kara (N=p) 'Ende' + Ablativ

hate=made=o (N=n=p) 'Ende' + Limitativ + Akkusativ

mi-kiwame.ta=no=da=kara (V_v+V_v+f=n=v[∞]f=p) 'sehen' + 'bis ins Extreme

durchführen'; zusammen wohl: 'gründlich durchforschen' + Perfekt +
Nominalisierung + Essiv (+Präsens) + Ablativ

syaka.boō=mo (N+n=p) 'Shaka' (Familiename von Siddartha) + (an
Personennamen:) vertraute oder leicht spöttische Anrede (gewöhnlich für
Männer) + Linksfokus

kōkai-si.ta=sō=sā (N+V_u+f=p=p) 'Reue' + 'tun' + Perfekt + Hörensagen +
Interjektion: leicht herausgesagt

Sono izeñ=wa, syaka nyorai=ga syumiseñ=to, na-duke.ta tokoro=ga, seiyoō.ziñ
=wa mañmañtar.u, kaizyoō=o watat.te, sekai=no hate=kara hate=made=o, mi-
kiwame.ta=no=da=kara, syaka.boō=mo kōkai-si.ta=sō=sā.

《Zuvor hat Siddartha zwar den Berg Shumiseñ (als Mittelpunkt der Welt)
benannt, aber weil die vom Westen die weiten, weiten Meere überquert und
die Welt von einem Ende zum anderen durchforscht haben, wird gesagt, dass
auch Siddartha Reue (gezeigt) hat.》

31. そこで以て、海をわたる工風を、西洋ぢやア後悔術をいひやすはナ。

soko=de (N=p) 'da, dort' + Essiv

mot.te (V_c+f) 'herrühren' + Partizip; *soko=de motte*: 'daher, damit'

umi=o (N=p) 'Meer' + Akkusativ

watar.u (V_c+f) 'überqueren' + Präsens

kuhuu=o (N=p) 'Einfall, Erfindung' + Akkusativ

seiyoō=dyaā (N=p∞p) 'Westen' + Essiv + Rechtsfokus + Vokallängung; GJ =

de=wa

kōkai-zyutu=to (N+N=p) Wortspiel: 'Schiffahrt', Überquerung der Meere mit
dem Schiff' bzw. *'Reue' + 'Kunst, Technik'; zusammen: 'Navigation'

bzw. "Reue-Technik" + Deiktiv: Quotativ

ii.yas.u=wa=na (V_c+V_u+f=p=p) ‘sagen’ + Honorativ + Präsens + Interjektion:
emotionaler Nachdruck + Interjektion: selbstgesprächsartig

Soko=de mot.te, umi=o watar.u kuhuu=o, seiyoo=dyaа kookai-zyutu=to
ii.yas.u=wa=na.

《Daher nennt man im Westen die Erfindung, die Meere zu überqueren,
Navigation (bzw. *Reue-Technik).》

32. オヤモウ、御歸路か。

oya (I) ‘ach’ (Ausruf der Verwunderung)

moo (I) Ausruf der Überraschung (leicht vorwurfsvoll)

o.kaeri=ka (q+V_c.n=p) Honorativ + ‘Heimkehr, heimkehren’ + Interrogativ

Oya moo, o.kaeri=ka.

《Ach, Sie gehen (schon) nach Hause?》

33. ハイ、さやうなら。

hai (I) leicht herausgesagter Gruß

sayoonara (I) leicht formeller Abschiedsgruß

Hai, sayoonara.

《Na ja, Wiedersehen!》

34. 「ライライ、ねへさん。

oi-oi (I+I) 'eh!' (Anruf gegenüber einer Person mit gleichem oder geringerem Status) + Iteration

neesañ (N) 'Fräulein, ältere Schwester'

Oi-oi, neesañ.

《Eh, Fräulein.》

35. 生で一合。

nama=de (N=p) 'etwas Rohes, Unvollkommenes', hier: 'nicht erhitzter Sake' + Essiv

iti.goo (N+n) 'eins' + Hohlmaß: 'ca. 0,18 Liter', hier: 'kleines Sakefläschchen (0,18l)'

Nama=de iti.goo.

《Ein Fläschchen kalten Sake!》

36. 葱も一處に、たのむたのむ。

gobu=mo (N=p) 'Lauch' + Linksfokus

issyo=ni (N=p) 'zusammen' + Dativ

tanom.u tanom.u (V_c+f/V_c+f) 'bitten' + Präsens + Iteration

Gobu=mo issyo=ni, tanom.u tanom.u.

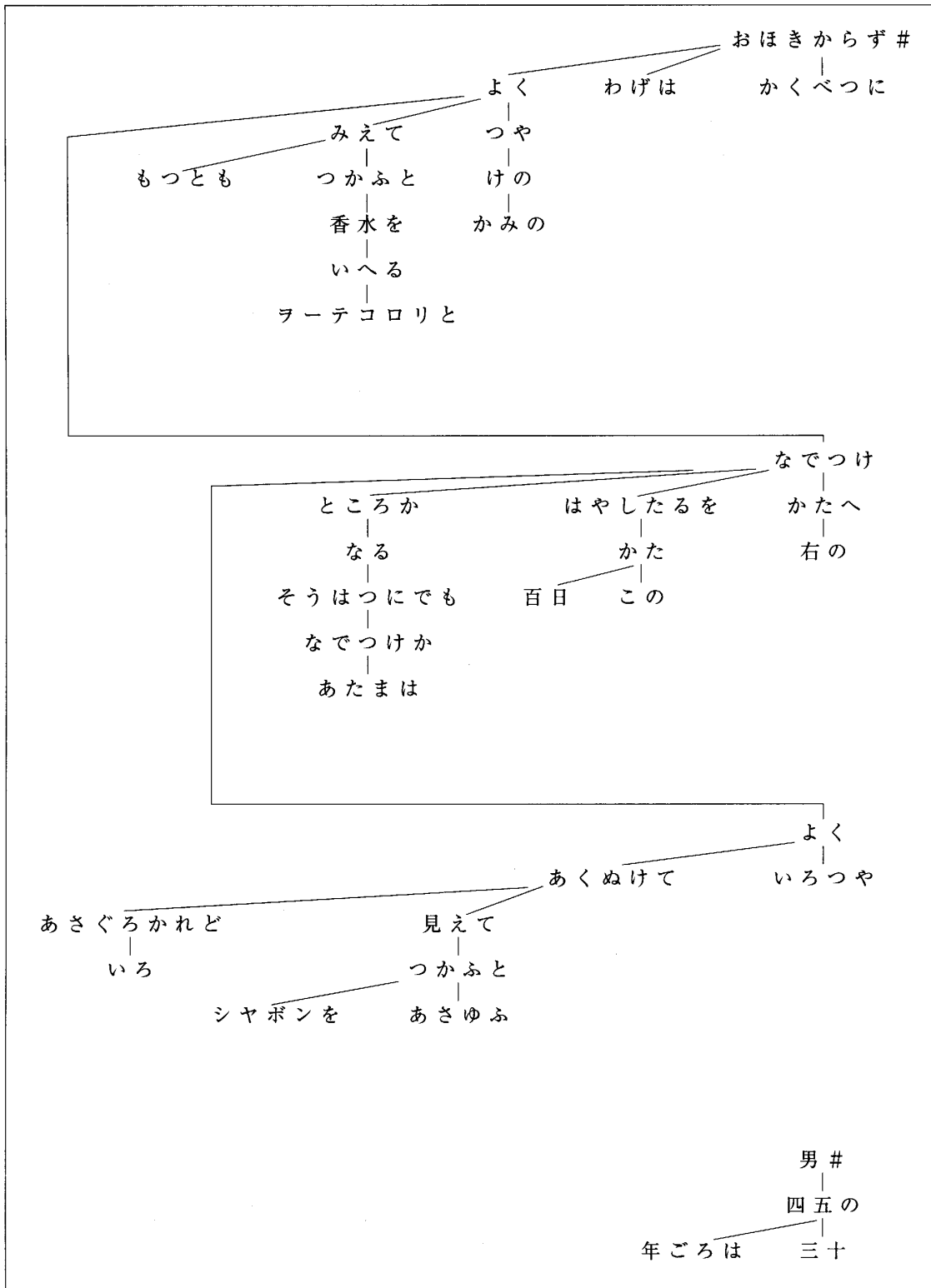
《Auch etwas Lauch dazu, bitte sehr.》

Literaturverzeichnis

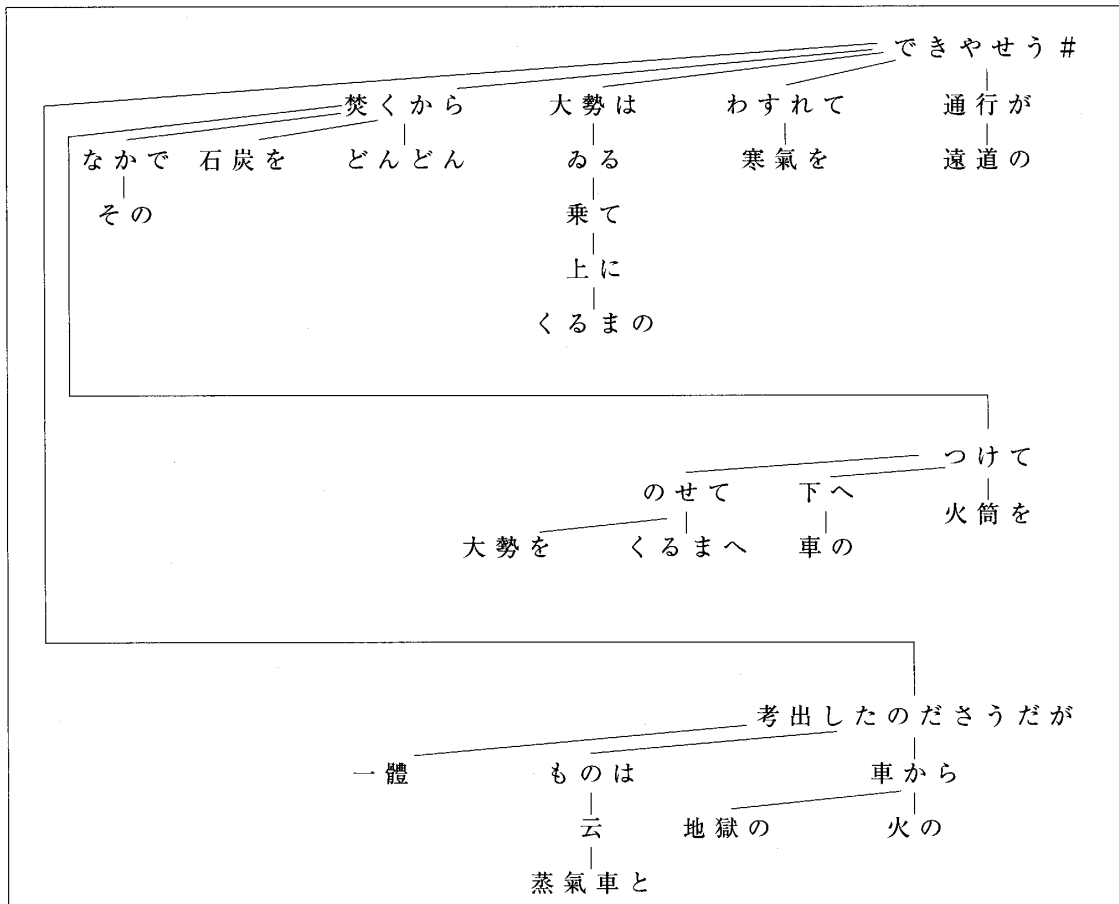
- Lewin, Bruno (1959): Abriß der japanischen Grammatik. 2. Auflage 1975, Wiesbaden
Matsumura Akira (1957): Edogo tookyoogo=no keñkyuu, Tookyoodoo
May, Ekkehard (1981): Unterhaltungsliteratur, in Hammitzsch, Horst (1981, Spalte 957-972)
Rickmeyer, Jens (1995): Japanische Morphosyntax, Heidelberg
Schaumann, Werner (1981): Kanagaki Robuñ, Bonn

Anhang: Dependenzstruktur-Graphiken

1.



4.



5.

